

**Protokoll der ordentlichen Bezirksversammlung
des Schachbezirk Hannover e.V.
vom 05.04.2003
in Lehrte, Haus der Vereine, Marktstr. 23**

Anwesend:

SV Springe, Weiß-Blau-Hannover, SF Hannover, Eystruper SK, PSC Hannover, SG Eilenriede, SVG Calenberg, SF Barsinghausen, SK Rinteln, SK Lehrte, SF Eldagsen, SC Uetze Hänigsen, SV Berenbostel, SV Bückeberg, SC Königsspringer Garbsen, SD Isernhagen, SK Ricklingen, TSV Pattensen, SV Wedemark, ST Langenhagen

TOP1: Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Herr Watermann, eröffnet um 14.15 Uhr die Versammlung und begrüßt die Anwesenden sowie den Präsidenten des NSV, Herrn Manfred Tietze. In einer Schweigeminute wird den im letzten Jahr verstorbenen Schachfreunden gedacht. Auf Vorschlag von Herrn Watermann wird Herr Engelking zum Protokollführer gewählt, da der Schriftführer, Herr Peter Quasigroch an der Versammlung nicht teilnehmen kann. Der 1. Vorsitzende teilt mit, dass zwei Anträge eingegangen sind über die unter TOP 10 beraten wird. Die Versammlung regt an, im nächsten Jahr die TOPs 7 und 8 in umgekehrter Reihenfolge zu behandeln.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Watermann stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Anwesend sind 97 von 171 Stimmen.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Bezirksversammlung vom 04.05.2002

Das Protokoll der ordentlichen Bezirksversammlung vom 04.05.2002 (siehe ROCHADE 08/02) wird mit 85 Ja - Stimmen und 12 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4: Rechenschaftsberichte des Vorstandes mit anschließender Aussprache

Der 1. Vorsitzende verweist auf seinen mit der Einladung versandten schriftlichen Bericht und ergänzt diesen. Er teilt mit, dass es in Bad Münde jetzt zwei Schachvereine gibt. Der zweite Verein ist Mitglied im Bezirk 3. Dies entspricht den festgelegten Grenzen der Schachbezirke. Des Weiteren wird berichtet, dass die DWZ für immer bestehen bleibt und der DSB eine Strukturreform vornehmen will.

Der Kassenwart, Jürgen Schulz, verweist auf seinen mit der Einladung versandten Bericht.

Der Spielleiter, Herr Obert, teilt mit, dass eine Änderung des Spielmodus der BEM beabsichtigt ist. Über die weitere Entwicklung wird er in der ROCHADE berichten. Herr Obert macht aus gegebenem Anlass auf die Wichtigkeit der Passliste hin und bittet die Vereine die Meldetermine einzuhalten. Im Anschluss nimmt er die Siegerehrung für die BMM vor.

Jan Salzmann, der Jugendvertreter, berichtet über die geleistete Jungendarbeit und die Versammlung der Schachjugend. Er teilt mit, dass Ralf Mätzig als neuer Organisationsleiter und Kim Long Ly als Jugendturnierleiter gewonnen werden konnten.

Die schriftlichen Berichte sind als Anlage beigelegt.

Es folgt eine ausführliche Aussprache über die Berichte und die finanzielle Situation des Bezirkes.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Herr Niemitz erklärt, dass er nicht an der Kassenprüfung teilgenommen hat. Herr Tenninger verliest seinen Bericht über die Kassenprüfung. Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

Herr Tenninger beantragt die Entlastung des Kassenwarts und der übrigen Vorstandsmitglieder.

TOP 6: Entlastungen

Der Vorstand wird mit 89 Ja - Stimmen und 8 Enthaltungen entlastet.

TOP 7: Beiträge

Der 1. Vorsitzende teilt mit, dass keine Beitragsänderungen vorgesehen sind.

TOP 8: Haushaltsplan 2003

Es erfolgt eine ausführliche Aussprache über den mit der Einladung versandten Haushaltsplan. Für das Jahr 2004 wird ein ausgeglichener Haushalt in Aussicht gestellt. Die Versammlung regt die Verringerung des Defizits der BEM an.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2003 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9: Wahlen

- a) 2. Vorsitzender
Herr Engelking wird vorgeschlagen und mit 97 Ja - Stimmen gewählt.
- b) Spielleiter
Herr Obert wird vorgeschlagen und mit 92 Ja - Stimmen und 5 Enthaltungen gewählt.
- c) Pressewart
Die Versammlung beschließt mit 97 Ja - Stimmen, dass Herr Quasigroch das Amt weiterhin kommissarisch ausüben soll.
- d) Bestätigung des SJBH-Vorsitzenden zum Bezirksjugendwart
Die Bestätigung entfällt, da die Wahl des SJBH-Vorsitzenden turnusgemäß erst im nächsten Jahr stattfindet.
- e) 1 Kassenprüfer
Herr Wolpers wird vorgeschlagen und mit 97 Ja - Stimmen gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 10: Anträge

a) Antrag des SV Berenbostel

Herr Watermann teilt mit, dass der vorliegende Antrag fristgerecht bei ihm eingegangen ist.

Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Es folgt eine ausführliche Diskussion über den Antrag. Aus der Versammlung wird der vorliegende Antrag wie folgt geändert und zur Abstimmung gestellt:

Der Bezirksspielausschuss soll prüfen, ob die beabsichtigte Durchführung einer Spielklasse für 4er-Mannschaften außerhalb der BMM möglich ist. Jeder Verein darf nur eine Mannschaft melden. Über Einzelheiten soll der 1. Vorsitzende die Vereine in einem Rundschreiben kurzfristig informieren und um schnellstmögliche Rückmeldung bitten.

Der Antrag wird mit 91 Ja - Stimmen, 3 Nein - Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

b) Antrag des PSC Hannover

Herr Watermann teilt mit, dass der Antrag des PSC Hannover nicht fristgerecht bei ihm eingegangen ist. Er bittet die Versammlung zu entscheiden, ob der Antrag als Dringlichkeitsantrag behandelt werden soll. Der Antrag des PSC Hannover ist als Anlage beigelegt.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

37 Ja - Stimmen, 11 Nein - Stimmen und 49 Enthaltungen

Nach der Abstimmung wird die Sitzung für einige Minuten unterbrochen. Nach der Unterbrechung teilt Herr Watermann mit, dass nach § 13 der Satzung der Behandlung des o.g. Antrages als Dringlichkeitsantrag zugestimmt wurde.

Herr Niemitz führt den gestellten Antrag aus. Es folgt eine hitzige Debatte über den Antrag mit in Augenscheinahme des Aufnahmeformulares für die Schachschule. Einige Versammlungsteilnehmer stellen fest, dass aufgrund des o.g. Vordruckes die Schüler der Schachschule Mitglieder des PSC Hannover werden. Diesen Feststellungen widerspricht Herr Niemitz. Herr Wolpers beantragt, nachdem offensichtlich alle Argumente ausgetauscht sind, den Schluss der Debatte und die Abstimmung über den vorliegenden Antrag.

Der SK Ricklingen verlässt um 17.15 Uhr die Versammlung. Es sind nunmehr noch 91 Stimmen anwesend.

Der Antrag wird mit 7 Ja - Stimmen, 78 Nein - Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 11: Verschiedenes

- Der Spielleiter dankt allen Staffelleitern für ihre geleistete Arbeit. Im Anschluss folgt eine kurze Diskussion über die telefonisch Ergebnismeldung am Spielabend. Die Versammlung regt an, es den künftigen Staffelleitern zu überlassen, ob die Meldung der Ergebnisse am Sonntag per Telefon oder per E-Mail erfolgen soll.
- Es folgen einige Anregungen an den NSV.

Der 1. Vorsitzende schließt um 17.46 Uhr die Versammlung

1. Vorsitzender

Protokollführer